STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 13**/29	**Sitzungsdatum:**	**19.08.2013**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Reinhard Nürnberg - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Meyer-Hildebrand, Friedrich
Herr Joachim Reetz - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Radon, Christopher
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Petra Schöndienst - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Bengta Sturm - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister
Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Ina Kuball - Verwaltung	Protokollführerin

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Mirco Bachmeier Lärmkontor GmbH

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2013	
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Lärmaktionsplan	VO/13/630
6	Berichte	VO/13/634
7	Nachtragshaushalt 2013	VO/13/651

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende **Herr Früchtenicht** eröffnet um 19:30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Anschließend vereidigt er anlässlich der neuen Wahlperiode die neuen bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn Braun, Herrn Nürnberg, Frau Schöndienst und Frau Sturm.

Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne weitere Aussprache beschlossen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Metzdorf erläutert anhand eines selbst erarbeiteten Bildfahrplans für den Tornescher Bahnhof die Schwierigkeiten der Zugfolgen bei Verspätungen.

Da habe beispielsweise die NOB bei eigener Verspätung eine Verschiebung der Regionalbahn (RB) um 20-30 Minuten zur Folge. Ähnlich verhalte es sich mit einer Regionalexpress (RE) – Verspätung, die ebenfalls die RB nach hinten schiebt.

Als Konsequenz daraus müsse die Stadt Tornesch die LVS auffordern, den jeweils verspätet fahrenden Hauptzug (NOB oder RE) in Tornesch halten zu lassen, damit die Wartezeiten für die Fahrgäste nicht zu lang werden.
Das sei moderne positive Werbung für das Verkehrsmittel Bahn und helfe Energieverbrauch und Kohlendioxidausstoß zu reduzieren.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2013

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 08.05.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**4 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Über die Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2013 wird ohne weitere Aussprache abgestimmt.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr König berichtet, dass in einigen Tornescher Straßen das Schneiden der Hecken vernachlässigt werde. Außerdem sei ihm aufgefallen, dass die Fußwege aufgrund der Wurzeln Schäden aufweisen.
Herr Krügel weist auf die Mittel hin, die bereits im Bau- und Planungsausschuss für die Fußwegerneuerung bereitgestellt wurden. Dies betrifft beispielsweise die Friedlandstraße oder den Lindenweg. Zudem bittet er die Pressevertreterin um die Aufnahme eines Hinweises an die Bürger, in dem an einen regelmäßigen Heckenschnitt erinnert werden soll.

Außerdem berichtet **Herr Früchtenicht** über einige Fliederbüsche im Großen Moorweg. Hier würden regelmäßig Autofahrer am Straßenrand anhalten, um dort zu pflücken. Er erkundigt sich, ob man hier ein Schild aufstellen könne, um dies zu unterbinden. Laut **Herrn Krügel** sei dies rechtlich allerdings nicht möglich.

TOP 5 Lärmaktionsplan

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt den Lärmaktionsplan in der dargestellten Form 4 Wochen auszulegen. Die gemachten Anregungen sind in geeigneter Weise in eine endgültige Beschlussfassung aufzunehmen.
Darüber hinaus soll bei der Fortschreibung des Lärmaktionsplans die L107 (Friedrichstraße, Esinger Straße, Pinneberger Straße) ebenfalls berechnet werden.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Früchtenicht begrüßt **Herrn Bachmeier**, Dipl.-Ing. bei der Firma Lärmkontor GmbH, der heute den Entwurf des Lärmaktionsplanes vorstellen wird.
Aufbauend auf den im August 2008 beschlossenen Lärmminderungsplan, sollte die Entwicklung eines Lärmaktionsplanes erfolgen. Entsprechende Untersuchungen leistet die Firma Lärmkontor GmbH.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Anschließend erkundigen sich **Frau Dr. Dohrn** und **Herr Reetz**, ob es sich bei dem Schienenwert um einen errechneten oder einen gemessenen Wert handle.
Herr Bachmeier meint, dass der Wert berechnet wurde. Bei den Berechnungen gehen Zuschläge mit ein für Geschwindigkeit, Gleiszustand, usw.

Bezüglich des geplanten Baus einer Lärmschutzwand fragt **Frau Dr. Dohrn** inwieweit der Lärm denn reduziert werden solle. Laut **Herrn Bachmeier** seien 70 dB(A) ohne und 65 dB(A) mit Berücksichtigung des ‚Schienenbonus' realistisch.

Weiterhin erkundigt sich **Herr Fäcke** wann die Kommune mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für die Bahnstrecke rechnen könne. Zudem möchte er gerne wissen, wie wahrscheinlich es ist, dass die Stadt Tornesch in näherer Zukunft bei einem Lärmsanierungsprogramm der Deutschen Bahn berücksichtigt werde.
Herr Bachmeier erklärt, es gäbe eine Liste bei der Deutschen Bahn, in der alle deutschen Streckennetze aufgeführt seien. Diese sei nach den Werten der Lärmbelastungen bzw. nach der Dringlichkeit einer Lärmsanierung sortiert. Die Stadt Tornesch stünde in dieser Hinsicht relativ weit oben. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse erfolge voraussichtlich im 2. Quartal 2014.
Laut **Herrn Lutz** war von Lärmschutz in Verbindung mit dem dritten Gleis die Rede, also, wenn der Verkehrsweg an die Bebauung heranreicht.

Herr Mörker gibt zu bedenken, dass sich möglicherweise durch den Bau der K22 der Verkehr auf der L110 verringern würde. Dies hätte sicherlich auch Auswirkungen auf die Lärmbelastung und sollte somit im Lärmaktionsplan berücksichtigt werden.
Laut **Herrn Bachmeier** würde eine Halbierung des Verkehrs bereits eine Minderung um 3 dB(A) bedeuten.

Frau Dr. Dohrn erkundigt sich, ob es Beispiele für eine finanzielle Beteiligung von Bürgern oder Kommune an Lärmschutz gäbe.
Generell sei dies laut **Herrn Bachmeier** eher weniger der Fall gewesen. Im Bereich des Güterverkehrs in Hamburg fanden Berechnungen statt, wie viel Kosten jeweils für Bürger, Stadt und Deutsche Bahn anfallen würden. Prinzipiell könne man auf diese Weise größere Maßnahmen ermöglichen, jedoch überfordere dies auch häufig die Bevölkerung.

Des Weiteren spricht **Herr Fäcke** an, dass man sich neben den Lärmbelastungen der BAB23 und der Ahrenloher Straße (L110) auch Gedanken um die Friedrichstraße (L107) mache. Die dortigen Anwohner würden einerseits durch den Straßenlärm der L107, und andererseits durch den anliegenden Schienenverkehr belastet werden.
Auf Nachfrage von **Herrn Krügel** könne man dies laut **Herrn Bachmeier** bis Ende Oktober noch nachreichen.
Herr Reetz erinnert diesbezüglich an die begrenzten Haushaltsmittel. Auch **Herr Krügel** gibt zu bedenken, dass die daraus resultierenden Maßnahmen finanziell umgesetzt werden müssten. Deshalb werde festgelegt, die L107 das nächste Mal mit aufzunehmen.

Herr Fromhein erkundigt sich über die Lärmbelastung durch den Hamburger Flughafen. Diesbezüglich weist **Herr Bachmeier** auf den Internetauftritt des Landes Schleswig-Holstein hin. Siehe: http://www.umweltdaten.landsh.de/public/umgebungslaerm/ulr/index.html

Abschließend versichert **Herr Krügel**, auf die Frage hin, ob das Tornescher Ortsbild durch Lärmschutzwände zerstört werden würde, dass man sich bemühen werde eine ansprechende Lösung zu finden.

TOP 6 Berichte

Beratungsverlauf:

Über den vorliegenden schriftlichen Bericht hinaus, zu den Themen „Bahnhalte in Tornesch“ und „Baumschnitt“, teilt der **Bgm. Krügel** den Anwesenden mit, dass die Deutsche Bahn AG im September 2013 umfangreiche Gleisbauarbeiten u. a. zwischen Tornesch und Pinneberg vornehmen werde. Dadurch komme es zu Zugausfällen und Verspätungen; ein Schienenersatzverkehr werde aber eingerichtet.

TOP 7 Nachtragshaushalt 2013

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die dargestellten Veränderungen, sowie eine Erhöhung des Ansatzes der Haushaltsstelle 1.580.510 um 10.000,- Euro, im Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**4 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Zur Haushaltsstelle 1.115.150 ‚Aufgaben des Umweltschutzes – Ersätze‘ erklärt **Herr Lutz** die Erhöhung des Ansatzes um 3.500,- Euro.

Bezüglich der Kosten für die Laubabfuhr bittet **Herr König** um eine Änderung des Ansatzes der Haushaltsstelle 1.580.510 um weitere 10.000,- Euro. Somit würden die geplanten Kosten verdoppelt werden. Hierzu gibt es keine Einwände; der Ansatz der Haushaltsstelle würde somit von 190.000,- Euro auf 200.000,- Euro erhöht werden.

Des Weiteren wurde laut **Herrn Lutz** der Ansatz der Haushaltsstelle 1.720.140 ‚Abfallbeseitigung - Standplatzmiete für Recyclingcontainer‘ aufgrund von Mehreinnahmen durch erhöhte Stellplatzgebühren von 500,- Euro auf 2.000,- Euro erhöht.

Herr Reetz erkundigt sich bezüglich der Haushaltsstelle 2.115.951 ‚Aufgaben des Umweltschutzes – Sanierung von Straßenbäumen gemäß Baumkataster‘ danach, was man unter dem Begriff ‚Straßenbaum‘ versteht.
‚Straßenbaum‘ im gemeinten Sinne seien auch Bäume in Grünanlagen, an Gewässern usw. weil von allen die gleichen Gefahren ausgingen wie von Straßenbäumen.

Herr Früchtenicht beendet die heutige Sitzung um 21:00 Uhr und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Protokoll erstellt am 23.08.2013.

Tornesch, den 04.09.2013

_____ _____

Vorsitzende(r) Protokollführer(in)